

# Simeon und Hanna begegnen Jesus im Tempel

Lk 2,22-38 nacherzählt

---



Zur selben Zeit als Jesus geboren wurde lebte in Jerusalem Simeon, ein alter Mann. Er wartete seit Jahren auf den Retter Israels. Jeden Tag betete er: „*Herr lass mich den Retter sehen, ehe ich sterbe!*“ Er glaubte fest. Gott würde ihm seine Bitte erfüllen. Oft ging er zum Tempel und hielt nach dem Retter Ausschau. Aber vergeblich, der Retter kam nicht.

Eines Tages treib es Simeon wieder zum Tempel. Es war ihm, als hätte er Gottes Stimme gehört: „*Heute wirst du den Retter sehen.*“ Gespannt sah sich Simeon im Vorhof des Tempels um. Da entdeckte er unter all den Menschen Maria und Josef mit ihrem Kind. Sie waren gekommen um Gott Danke zu sagen.

Als Simeon das Kind sah, da wusste er plötzlich: Dies war der Retter, den Gott seinem Volk schickte!

Voller Freude nahm er das Kind auf seine Arme und dankte Gott.

*„Herr, nun kann ich in Frieden sterben. Denn wie du gesagt hast, so kann es geschehen. Meine Augen haben den Retter gesehen. Er wird Licht und Hoffnung in unsere Welt bringen.“*

Da wurde Simeon auf einmal ganz ernst. Er sah Maria an. „*Dein Kind*“ sagte er „*wird einmal viele Menschen begeistern und glücklich machen. Aber auch viele werden ihn nicht verstehen. Du wirst deswegen viel Kummer haben.*“

Und als Simeon noch mit Maria redete kam eine alte Frau. Hanna, sie war schon 84 Jahre alt und seit vielen Jahren lebte sie ohne Mann. Er was schon gestorben. Auch sie wartete wie Simoen auf den Retter der Welt. Als sie das Kind sah, rief sie glücklich: „*Da ist ja der Retter! Endlich ist es gekommen. Gott sei Lob und Dank!*“ Und sie erzählte es allen die mit ihr auf den Retter hofften.